



Neben dem Findling begrüßt nun das reithgedeckte Ortsschild Heudorfer und Besucher. Stefan Schwenke, Horst Werner, Christoph Behrens, Martina Behnke, Thomas Eder, Helmut Grotheer, Friedrich-Karl Schröder und Wilfried Kalski (von links) freut's. Foto: aja

Ein Aushängeschild

Neue Ortstafel schmückt Heudorfs Ortseingang

Heudorf (aja). Stattlich sieht das neue reithgedeckte Ortsschild Heudorfs aus. Eine Karte der Ortschaft Hüttenbusch zeigt jedem Besucher, wo das Dorf in der Gemeinde Worpswede zu finden ist. Vor Kurzem wurde es offiziell mit Sponsoren und Vertretern der Politik eingeweiht.

Rund 160 Arbeitsstunden haben die ehrenamtlichen Helfer des Heimatvereins in den Bau inves-

tiert, rechnet dessen erster Vorsitzender Horst Werner vor. Das Fundament musste ausgehoben und gegossen, das Gestell aus den Holzbalken gezimmert, die Strahler montiert, das Dach von Reithdachdecker Christoph Behrens gedeckt, die Rabatten dank der Blumendiele angelegt und gepflastert werden. Nicht nur Vereinsmitglieder haben tatkräftig mit angepackt, wie Werner versichert.

Die Kosten für das Ortsschild

betragen rund 8000 Euro – eine Summe, die weder der Verein alleine aufgebracht, noch die Gemeinde Worpswede finanziert hätte. Gut, dass Horst Werner zusammen mit Bürgermeister Stefan Schwenke auf ein Sponsorennetz zurückgreifen konnte. Sowohl der Verein zur Kunst- und Kulturförderung in Worpswede und der Klosterholz-Verein, als auch die Volksbank Worpswede und die Kreissparkasse Osterholz leisten einen Beitrag zum neuen

Ortsschild, das das alte marode Schild auf der gegenüberliegenden Straßenseite ersetzt.

Mit der Tafel habe die Dorfgemeinschaft ein Ausrufezeichen gesetzt, sagt Schwenke. Es zeige, dass mit kleiner Unterstützung von vielen Seiten etwas Großes entstehen könne. Auf diese funktionierende Dorfgemeinschaft könne man auch als Osterholzer stolz sein, meint Wilfried Kalski, Vorsitzender des Klosterholz-Vereins.